

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann**

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 608 C. H. von Canstein an A. H. Francke 27.06.1713

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

gleichen editionen lutheri wären gebraucht worden. zwar ist es in der (897) ersten vorrede auch virtualiter drin (?), da die editiones genennet, aber es ist doch nicht so convainquant. schreiben Sie mir ihre bedencken darüber. der aufsatz von H. Elers gefällt mir wohl, habe auch wohl dergleichen gedanken schon gehabt, allein wir können doch darauf keine fernere reflexionen nehmen bis daß N.T. stehet, auch die bibel à 6 g. einmahl gedruckt, dann wird sich alles desto besser aufklären und die erfahrung wird uns gantz sicher leiten. Ein guter freund erinnert, man mochte doch bey aller gelegenheit zu erkennen geben, daß man H. D. Heyde hertzlich gern den rang wolte laßen. Ich habe geantwortet, es sey dieses schon überflüssig geschehen, doch habe es auf verlangen melden wollen. adversarii geben dieses als die causam moventem an. Ich verharre

Ew.hochEhrw. M. hertzgeliebsten freundes treuer diener Canstein

608.

(C 4 s 898)

Dalwitz, den 27. Junius 1713

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freund.

gott gönne uns beyden die freude, das bibel werck recht im stande zu sehen, wie wir zu seiner gute hofen. Ich bin selbst ihrer meinung, daß c. (Abk: contra) Thomasi disputationem von jemand geschrieben werde. Es müßte aber ein anonymus seyn und nicht in halle gedruckt werden, So dann in teutscher sprache, kurtz und nervose, insonderheit seinen mentem, den er zu verstecken gesucht, entdecken. wegen der Cevenner habe meine gedanken schon eröffnet. ob dieselbige schon weg, wolte ich doch rathen, daß eine kurtze relation an konig von dem was in der zeit vorgegangen, wie letzens gemeldet, geschehe und zwar dieselbige an den H. v. printz gesandt würde; Es solte ihm doch dadurch einiger einhalt geschehen. dero resolution wegen der R. (Abk: reformatorum) bitte mir doch (899) zu melden. wann auch dieselbige aufs neue 2 tische angeleget, beliebe man nur zu schreiben, wie starck solche seyn, wie auch wie groß das hauß werden soll. Es findet sich gelegenheit, solches dem konig zu seiner freude zu hinterbringen. Gott verherrliche sich je mehr und mehr an ihrem ort. Ich verharre in aller Ergebenheit

M. hertzgeliebsten freundes treuer diener Canstein

609.

(C 4 s 902)

dalwitz, den 1. Julius 1713

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freund.

dem mann weis ich nicht zu helfen, daß ich jemand seinet wegen anspreche. Er schreibet mir von einer *nachdrucklichen* hülfe. wie ich vernohmen soll er sich schon vor einiger zeit unsers testimonium, indem wir ihm schon einmahl was gegeben, gebraucht haben, dabey aber sich so nicht aufführen, wie es erfordert wird. was presbyt. R. anlanget bin ich noch der meinung, zumahlen da die Com. Regii das rescript haben insinuiren laßen, man müßte sich desfals bey